

## **Initiative „Ich bin dabei!“**

### **„Engagierte Kommune“**

Rheinland-Pfalz ist Ehrenamtsland. Die meisten Bürgerinnen und Bürger engagieren sich lokal in der eigenen Gemeinde. Hier sind sie zu Hause, hier tragen sie zu einem lebendigen Gemeinwesen bei und stärken den Zusammenhalt vor Ort. Dieses zivilgesellschaftliche Engagement ist ein wichtiger Beitrag für eine lebendige Demokratie.

Nicht erst die Herausforderungen der vergangenen Jahre – die verstärkte Zuwanderung von Geflüchteten, die Corona-Jahre und die Ahrflut – haben deutlich gemacht: Ohne den freiwilligen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger in den vielfältigen Lebensbereichen unserer Gesellschaft sind die großen und kleinen Herausforderungen unserer Zeit nicht zu meistern. Aber freiwilliges Engagement ist kein Selbstläufer. Es braucht und fordert zu Recht hauptamtliche Unterstützung.

Es ist daher eine wichtige Zukunftsaufgabe von Land und Kommune, ehrenamtliches Engagement zu fördern und unterstützende Rahmenbedingungen zu schaffen.

Hier setzt das Angebot „Engagierte Kommune“ an. Ein Team aus jeder teilnehmenden Kommune, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Kommune, Zivilgesellschaft und Wirtschaft, wird auf Landesebene geschult und qualifiziert, um eine strategische Engagemententwicklung vor Ort voranzutreiben und ein unterstützendes Netzwerk aufzubauen.

#### **Ziel des Angebots**

Ziel der „Engagierten Kommune“ ist es, das freiwillige Engagement in den Kommunen zu stärken. Kommunen sollen begleitet und qualifiziert werden, eigene Strategien für eine nachhaltige Förderung des lokalen Engagements zu entwickeln und zu realisieren – in Zusammenarbeit und auf Augenhöhe mit der Zivilgesellschaft und den örtlichen Unternehmen. Individuelle Konzepte für neues Engagement sollen entwickelt und bestehendes Engagement nachhaltig gefördert und vernetzt werden.

## **Die „Engagierte Kommune“ – ein Gewinn für alle Beteiligten**

### Gewinn für die Kommune

Die Engagierte Kommune

- stärkt und belebt die lokale Engagementlandschaft.
- regt Jung und Alt an, das Zusammenleben vor Ort mitzugestalten und fördert damit die Identifikation mit der eigenen Gemeinde.
- erschließt innovative Lösungsansätze, die auf die Bedarfe vor Ort zugeschnitten sind und von den Ehrenamtlichen mitgestaltet werden.
- gewinnt eine dauerhafte kompetente Ansprechstelle für Engagementförderung an der Schnittstelle von Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

### Gewinn für ehrenamtlich Engagierte

- Ehrenamtlich Engagierte erhalten die Chance, ihr Lebensumfeld mitzugestalten und dabei ihre Interessen, Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen.
- Sie werden gemeinsam mit anderen aktiv und knüpfen neue Kontakte.
- Sie finden Mitwirkende für ihre Ideen bzw. für ihr bestehendes Engagement.
- Sie erfahren Anerkennung für ihr Engagement.

### Gewinn für Vereine, Initiativen und andere Organisationen

- Sie bekommen mit dem Kommunalen Team konkrete und kompetente Ansprechpersonen für ihre Fragen und Anliegen.
- Sie erhalten die Gelegenheit, ihre bestehenden Projekte zu stärken, ggf. weitere Mitwirkende zu finden und gemeinsam mit anderen neue Projekte zu entwickeln und umzusetzen.
- Sie profitieren vom Austausch mit den anderen Beteiligten und von deren Erfahrung.

### Gewinn für Unternehmen

- Sie machen sich einen Namen als gesellschaftlich engagiertes Unternehmen.
- Sie erhöhen ihre Attraktivität als Arbeitgeber.
- Sie finden konkrete Ansatzpunkte, einen eigenen Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität und zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu leisten – zwei wichtige Standortfaktoren.
- Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Expertise und Erfahrungen in das jeweilige Handlungsfeld einzubringen.

### **An wen richtet sich das Angebot?**

Das Angebot „Engagierte Kommune“ richtet sich an kreisfreie und kreisangehörige Städte, verbandsfreie Gemeinden, Verbandsgemeinden und ab 2023 erstmals auch an Landkreise in Rheinland-Pfalz.

### **Gibt es eine finanzielle Förderung?**

Teilnehmende Kommunen können jährlich eine Zuwendung in Höhe von max. 5.000 Euro bei der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung beantragen.

### **Welcher Zeitplan ist vorgesehen?**

Vorgesehen ist ein Projektzeitraum zunächst bis Ende 2025. Eine Weiterführung der Förderung wird vorbehaltlich der Verabschiedung der Haushalte der kommenden Jahre in Aussicht gestellt.

### **Wie funktioniert's?**

#### **Bewerbung**

Interessierte Kommunen, konkret der/die (Ober-/Stadt-/VG-) Bürgermeisterin oder Bürgermeister bzw. Landrätin/Landrat, bewirbt sich per E-Mail. Ein Formular steht zum Download auf der Webseite der Initiative unter [www.wir-tun-was.rlp.de](http://www.wir-tun-was.rlp.de) zur Verfügung. Die Referentinnen der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung beraten Sie gern im Vorfeld.

#### **Kooperationsvertrag**

Für die Zusammenarbeit im Rahmen des Angebots „Engagierte Kommune“ wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und der teilnehmenden Kommune geschlossen. Darin werden Zielsetzung, Aufgaben und Leistungen der Vertragspartner festgehalten.

#### **Kommunales Team**

Zu Beginn der Projektphase benennt die Verwaltung ein sog. Kommunales Team von mindestens drei Personen. Es soll aus den Bereichen der Kommunalverwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft gebildet werden: Folgende Vertreterinnen und Vertreter sollten im Kommunalen Team vertreten sein:

- eine hauptamtliche Mitarbeiterin bzw. ein hauptamtlicher Mitarbeiter der Kommunalverwaltung
- eine ehrenamtlich engagierte Person als Interessensvertreter/in der Ehrenamtlichen

- eine Vertretung eines gesellschaftlich engagierten Unternehmens

Folgende Vertreterinnen und Vertreter können das Kommunale Team sinnvoll ergänzen:

- ein/e pädagogische/r Mitarbeiter/in einer Einrichtung für Erwachsenenbildung (VHS, Sozialpädagog/in, Schulleiter/in, Coach, Mediator/in o.ä.)
- eine Person aus der Unterstützungsstruktur des ehrenamtlichen Engagements (Freiwilligenagentur, Ehrenamtsbörse, Seniorenbüro, Ehrenamtsbeauftragte/r, SeniorTrainer/in o.ä.)

Das Kommunale Team nimmt verbindlich an den Fortbildungsangeboten „Strategieentwicklung“ der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung teil. Darüber hinaus koordiniert es Treffen vor Ort, bündelt Informationen, gibt Impulse und steht als Ansprechpartner für Fragen rund um das ehrenamtliche Engagement vor Ort zur Verfügung.

## **Strategieentwicklung**

### Themen für die Strategieentwicklung

Um den Kommunen die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement aufzuzeigen, werden in regelmäßigen Abständen und unterschiedlichen Formaten verschiedene Themen behandelt. Diese sind:

- **Kommune und Ehrenamt – Gemeinsam fürs Gemeinwohl**  
Verschiedene Strukturen zur Ehrenamtsförderung auf kommunaler Ebene
  - Engagierte Stadt
  - Netzwerke, Runde Tische
  - Freiwilligen-Agenturen
  - Ehrenamtsbeauftragte
  - Beigeordnete für bürgerschaftliches Engagement
  - etc.
- **Kommunale Engagementförderung mit wenig Geld:**  
Fördermöglichkeiten und Programme auf Landes- und Bundesebene, Crowdfunding, u. a.: Wie können Unternehmen/Banken unterstützen?
- **Anerkennungskultur im Ehrenamt** (Ehrenamtskarte, Bürgerempfang, Ehrenamtspreis, Engagementnachweise u.a.)
- **Ehrenamt sichtbar machen – Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt:** Apps, Presse, Social Media, Internetauftritt

- Rechtsfragen im Ehrenamt: Steuer- und Spendenrecht, Vereins- und Stiftungsrecht, Versicherungsschutz im Ehrenamt u. a.
- Ehrenamt und Digitalisierung: Vorstellung des Projekts „Digital in die Zukunft“
- Weitere Themen und Netzwerke im Ehrenamt:
  - Bürgerschaftliches Engagement als Kern des demokratischen Zusammenlebens (Selbstwirksamkeit, Mitgestaltung)
  - Engagementförderung junger Menschen
  - Demografie
  - Flucht, Integration und Rassismuskritik
  - Kultur und Sport
  - Nachhaltigkeit
- Zahlen, Daten, Fakten: Welche Erkenntnisse können Kommunen z. B. aus dem Freiwilligensurvey für sich ziehen? Mehrwehrt von Ehrenamt
- Herausforderung Ehrenamt:
  - Selbstfürsorge im Ehrenamt
  - Spannungsfeld Hauptamt-Ehrenamt
  - Freiwilligenmanagement
- Individuelle Themen und Anliegen der beteiligten Kommunen

### Formate

- Netzwerktreffen (persönlich)
- Treffen vor Ort (persönlich)
- Lunch Talks mit Kooperationspartnern/-partnerinnen (digital)
- Fachvorträge (persönlich oder digital)

### Konzept und Umsetzung der Strategieentwicklung

Das Kommunale Team nimmt an allen Fortbildungsangeboten der Staatskanzlei teil. Es macht zudem eine Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung der lokalen Engagementpolitik. Daraus entwickelt es ein Konzept, in dem die künftige – für die eigene Kommune passgenaue – Engagementstrategie festgelegt wird und konkrete Einzelmaßnahmen benannt und terminiert werden.

### **Nachhaltigkeit und Vernetzung**

Die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung lädt jährlich zu sog. Nachhaltigkeitstreffen ein. Hier kommen die Kommunalen Teams zusammen, um sich fachlich weiterzubilden, aktuelle Themen und Impulse aufzunehmen, sich zu vernetzen und auszutauschen.

Zudem haben die Kommunen nach der eigentlichen Projektphase verschiedene Möglichkeiten, das ehrenamtliche Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu fördern:

- Sie können ergänzende Angebote der Engagementförderung bei der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung beantragen, z. B. „Vereinekonferenz“, „Engagement-Tag“ oder „Digital in die Zukunft“. Diese Angebote gehen z. T. ebenfalls mit einer finanziellen Förderung einher.
- Weiterführende Ideen- oder Projektschmieden oder themenbezogene Workshops können eigenverantwortlich durchgeführt werden. Die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung unterstützt gern bei der Referenten- oder Moderatorensuche.
- Die Kommunalen Teams stehen weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung.